

DONNERSTAG,
13. OKTOBER 2022

Ostholstein / Plön

OHA SEITE 11

48-Jährige gerät in den Gegenverkehr

LEBRADE Zwei Autos stießen bei einem schweren Verkehrsunfall auf der Kreisstraße 25 zwischen Lebrade und Lepahn am Dienstagmittag frontal zusammen. Dabei erlitt eine 48-jährige Frau in ihrem Seat lebensgefährliche Verletzungen. Ein 68-jähriger Mann wurde in seinem Honda leicht verletzt.

Wie Björn Gustke, Sprecher der Polizeidirektion Kiel, gestern mitteilte, befuhr die 48-Jährige nach bisherigen Erkenntnissen gegen 13.43 Uhr mit ihrem Seat außerorts den Lannweg aus Lepahn kommend in Richtung Lebrade. Im Verlauf einer leichten Rechtskurve sei sie aus bislang ungeklärter Ursache mit ihrem Auto in den Gegenverkehr geraten. Gustke: „Dort fuhr zu diesem Zeitpunkt ein 68-jähriger Mann mit seinem Honda.“ Beide Fahrzeuge kollidierten.

Die 48-Jährige erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Für ihre Rettung kam der Rettungshubschrauber „Christoph 42“ zum Einsatz. Beide Verunfallten kamen in ein Krankenhaus. „Zum weiteren Gesundheitszustand der beiden Beteiligten können keine weiteren Angaben gemacht werden“, sagte Gustke.

An den beiden Autos entstand nach Schätzung der Polizei Totalschaden. Die Kreisstraße war während des Rettungseinsatzes für etwa drei Stunden voll gesperrt. Das Polizeirevier Plön hat ein Ermittlungsverfahren zur Klärung des Unfallhergangs eingeleitet. *mik*

Bilderbuchkino in der Kreisbibliothek

EUTIN Ein Bilderbuchkino findet am kommenden Donnerstag ab 16 Uhr in der Kreisbibliothek Eutin statt. Eingeladen sind Kinder bis sechs Jahre. Gezeigt und gelesen wird die abenteuerliche und wunderbare Geschichte „Der kleine Pirat“ von Kirsten Boie, in der die Welt der Meere und Seeräuber thematisiert wird. Der kleine Pirat hat es wirklich nicht leicht und ist eher eine Figur zum Gernhaben. Gelesen wird eine wunderbare Piratengeschichte für Kinder über die Sehnsucht nach Veränderung und dem Wunsch nach sozialen Kontakten. Der Eintritt ist frei. *oha*

Teichstraße wird gesperrt

EUTIN Die Teichstraße wird auf Höhe der Hausnummer 8 elf Tage lang wegen Kanalarbeiten gesperrt, kündigt das Rathaus an. Die Sperrung erfolgt am Montag und dauert bis Freitag, 28. Oktober. Eine Umleitung über Braaker Straße, Plöner Straße, Plöner Landstraße und Quisdorfer Straße wird ausgeschildert. *oha*

Aberglaube beflügelt die „Jayhawks“

Neues aus der Partnerstadt Lawrence: „Friends of Eutin“ feiern Meisterschaft im Universitäts-Basketball



**Kathleen Hodge,
Sandra Schumm
und Nancy Albrecht**

Rock Chalk, Jayhawk, Go KU! Das war der Schlachtruf, der im Frühjahr auf der Massachusetts Street und auf anderen Straßen der Stadt Lawrence immer wieder ertönte. Er war Anfeuerung für die Basketballmannschaft der Kansas-University (KU) im Turnier der National Collegiate Athletic Association (NCAA), und den Kansas Jayhawks gelang der Triumph: Sie holten den Titel.

Basketball hat an der Universität in Eutins Partnerstadt eine lange Tradition: Der Erfinder der Sportart Basketball, Dr. James Naismith, erhielt 1898 einen Lehrauftrag in Lawrence, knapp sieben Jahre nachdem er die ursprünglich 13 Regeln des Basketballs geschrieben hatte. Er gründete die Sparte Basketball, 1899 bestritt die KU-Mannschaft das erste Meisterschaftsspiel unter seiner Leitung. Die Universität in Lawrence, heute die größte im Staat Kansas, war eine der ersten in den USA, die Basketball als Wettbewerbssport anboten. Dr. Naismith blieb bis zu seinem Lebensende in Lawrence.

Die Einwohner von Lawrence haben schon immer ihre Kansas Jayhawks und den Universitätsbasketball geliebt. Das Meisterschaftsturnier der NCAA beginnt jedes Jahr im März im Anschluss an die reguläre Saison.

In diesem Jahr war die Mannschaft von KU an Nummer eins gesetzt und gewann die US-amerikanische Meisterschaft. Auch wenn einige Monate seit dem Titelgewinn vergangen sind, bleiben die Erinnerungen und die Begeisterung über den Titel doch frisch.

In dem Meisterschaftsturnier spielten 68 Mannschaften in fünf K.o.-Runden und einem Endspiel um den Titel. Einige Mitglieder der Friends of Eutin be-



Die „Friends of Eutin“ feiern den Sieg der „Jayhawks“: Ken Albrecht (von links), Nancy Albrecht, Sandra Schumm, Bob Schumm, Kathleen und Tom Hodge. *Fotos: Friends of Eutin*

schlossen, sich privat zu treffen, um die Spiele der Jayhawks zusammen im Fernsehen zu schauen.

Die Watchpartys begannen, als Nancy und Ken Albrecht von Kathleen und Tom Hodge eingeladen wurden, das Spiel der Jayhawks gegen die Creighton University bei ihnen zu Hause zu verfolgen. KU gewann und zog in die Runde der letzten 16 Mannschaften ein, die „Sweet Sixteen“-Runde. Sandra und Bob Schumm stießen zur Watchparty für das nächste Spiel dazu, das KU ebenfalls gewann.

Das war der Beginn von insgesamt fünf Treffen im Freundeskreis. Die liefen wie folgt beschrieben: „Genau wie Basketball hatte auch die Freundesgruppe genaue Regeln. Alle Anwesenden mussten bei jedem Spiel auf ihrem angestammten Platz sitzen, genauso wie beim ersten Spiel, das sie zusammen geschaut hatten. Wir waren überzeugt, dass wir so unserer Mannschaft halfen, zu gewinnen und dass jede Änderung der Sitzordnung eine Niederlage nach sich ziehen könnte.“

Unsere Watchpartys waren Anlass für jede Menge Spaß und Gelächter, aber

wir nahmen sie dennoch ernst. Als Ken bei einem der Spiele abwesend war, machten wir eine Zeichnung seines Gesichts und legten diesen ‚flachen Ken‘ als Platzhalter auf seinen Sitz. Auch wenn das alles sehr abergläubisch scheint, was im amerikanischen Sport übrigens gang und gäbe ist, so half es den Jayhawks doch zum Gewinn der Meisterschaft.

„Unsere Watchpartys waren Anlass für jede Menge Spaß und Gelächter, aber wir nahmen sie dennoch ernst.“

Friends of Eutin

Nach Abpfiff des Endspiels gingen einige von uns Downtown, um von Bobs Büroabalkon die feiernden Massen auf der Mass Street zu bestaunen, während andere bei den Hodges blieben und den Titel feierten.“

Am nächsten Tag lautete die Schlagzeile der Tageszeitung Lawrence Journal World: „Endspiel eine Achterbahnfahrt der Gefühle für Fans der KU Basketballmannschaft.“ Und weiter: „Die Kansas Jayhawks legten das größte Comeback aller Zeiten in einem Basketballendspiel hin, nachdem sie einen Rückstand von 15 Punkten zur Halbzeit aufholten und in der zweiten Halbzeit den erstklassigen Gegner North Carolina förmlich überrollten. KU siegte 72:69.“

Für viele Fans war dieser Titel eine Wiedergutmachung für die verpasste Chance zur Meisterschaft im Jahre 2020, als KU vor der Endrunde ebenfalls an Nummer eins gesetzt war,

das Turnier jedoch wegen Corona abgesagt wurde. Eine Woche nach dem Gewinn der Meisterschaft sperrte die Stadt Lawrence die Massachusetts Street im historischen Zentrum der Stadt, um die Jayhawks mit einer Parade zu ehren. Zwei Spieler der Meistermannschaft, Ochai Agbaji und Christian Braun, schafften kurz darauf den Sprung zu den Profis in der National Basketball Association (NBA).

Tausende Leute, jung und alt, säumten die Straße und jubelten ihrem siegreichen Team zu. Wer jemals in den Genuss eines Heimspiels der Jayhawks gekommen ist, weiß, wie eng die Geschichte und Tradition des Basketballs mit dieser Stadt verwoben ist. Der „Naismith Drive“, benannt nach dem Erfinder des Basketballs, ist eine der Hauptstraßen auf dem Campus der Universität von Kansas.

Sie führt zum „Allen Fieldhouse“. Diese Sportarena, Heimat der KU-Basketballmannschaft, ist benannt nach Forrest C. „Phog“ Allen, der unter Naismith für KU spielte und dann selbst 39 Jahre lang Trainer der Herrenmannschaft war.

Phog Allen war maßgeblich daran beteiligt, Basketball auf die internationale Bühne zu bringen und es zu einer olympischen Sportart zu machen. Seine Statue steht vor dem „Allen Fieldhouse“ und heißt alle Zuschauer willkommen, die ihre geliebten Jayhawks auf dem „Naismith Court“ genannten Spielfeld in der Arena anfeuern. Und während Dr. Naismith als Vater des Basketballs bekannt wurde, bezeichnete er Phog Allen als den Vater des Basketballtrainings.

Die Heimspiele der Jayhawks werden mit vielen Traditionen begleitet. Vor dem Anpfiff werden die Fahnen der USA, Kansas und der Universität präsentiert und die Nationalhymne gesungen. Die ohnehin schon knisternde Atmosphäre wird immer spannungsgeladener.

Die Fans wiegen ihre erhobenen Arme hin und her, den Weizen auf den Feldern von Kansas imitierend. Wenn ein gegnerischer Spieler vom Platz gestellt wird, spielt die KU-Band den Song „Too bad you didn't have your Wheaties“ und die Fans winken dem Spieler zum Abschied zu. Nach dem Spiel, wenn die Spieler den Platz verlassen haben, spielt die Band eine ausdrucksvolle Version der Hymne von Kansas, „Home on the Range“.

Im Jahre 2010 ersteigerten der ehemalige KU-Student David Booth und seine Frau Suzanne das Originaldokument der 13 Regeln des Basketballs, geschrieben von Dr. Naismith, auf einer Auktion von Sotheby's für 4,3 Millionen Dollar. Das Ehepaar schenkte es der Universität und den Bürgern von Lawrence. Das einmalige Stück Basketballgeschichte wird im „DeBruce Center“ gleich neben dem „Allen Fieldhouse“ ausgestellt.

Während das Hauptaugenmerk der Freunde von Eutin bei ihren Watchpartys natürlich den KU-Spielen galt, hatten sie gleichzeitig jede Menge Spaß und genossen tolle Speisen und Getränke. Und sie hoffen natürlich, das alles im nächsten Jahr wiederholen zu können.

Übersetzt von Arne Scholz.



Das „Allen Fieldhouse“ ist die imposante Heimarena der „Jayhawks“.



Ein Spieler präsentiert den Pokal, die Trophäe der US-Meisterschaft im Universitäts-Basketball.